

RAPID

STE

Sonntag,
1. November 2020
Allianz Stadion
Anpfiff: 14:30 Uhr
#scralt



FRISCHER ELAN GEGEN ALTACH

6. RUNDE: SK RAPID  - ALTACH 

Foto: GEPÄ-Pictures.com

 **DA GEHEN RAPID-FANS APP:**
Gratis-Tickets und vieles mehr in der Wien Energie-Vorteilswelt. Jetzt downloaden

 **WIEN ENERGIE**
SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

KANN DEINE
GESUNDHEITSVERSICHERUNG

DEM PLANETEN GUTES TUN?

MIT DER ALLIANZ
GEHT DAS.



#gemeinsamgehtdas
Mehr auf allianz.at/nachhaltigkeit

Allianz 

intro



KLUB-INFOS

ADRESSE: Gerhard-Hanappi-Platz 1,
1140 Wien, Tel.: 01/727 43,
Fax: 01/727 43-71,
E-Mail: info@skrapid.com,
Internet: www.skrapid.at,
www.facebook.com/skrapid,
www.twitter.com/skrapid,
www.rapidarchiv.at
(offizielles Vereinsarchiv)

FANCORNER/FANSHOP HÜTTELDORF

Mo-Sa 11.00-18.00 Uhr,
Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien,
E-Mail: fanshop@skrapid.com

FANSHOP STADIONCENTER

Mo-Fr 09.00-19.00 Uhr,
Sa 09.00-18.00 Uhr;
Olympiaplatz 1/1. OG, 1020 Wien

FANSHOP ST. PÖLTEN

Mo-Fr 9.00-17.00 Uhr;
Messestraße 1, 3100 St. Pölten

HERZLICH WILLKOMMEN!

... zu einem weiteren Heimspiel in einer sehr herausfordernden Zeit für unseren Verein: Weiter müssen wir uns danach richten, was um uns in unserem Land geschieht, was beschlossen wird und nach welchen Maßnahmen und Regeln wir uns als Gesellschaft zu richten haben. Darum können auch wir zum Zeitpunkt der Fertigstellung mit Freitag weiter nur davon ausgehen, dass die kommenden drei Heimspiele (Altach, danach in der UEL gegen Dundalk und dann gegen RB Salzburg) wie bekannt unter den zuletzt gültigen Bestimmungen ablaufen werden.

Zur Einstimmung auf nächste Woche verweisen wir wieder auf unsere neue, exklusive Variante des Heimtrikots: Dieses haben wir für die Gruppenphase aufgelegt und erzählt eine eigene Geschichte:

Am 12. November 1930 reichte dem SK Rapid die 2:3-Niederlage im Finale des Mitropacups (das Hinspiel in Prag wurde mit 2:0 gewonnen), um den Bewerb - der als einer der ersten Vorläufer des Europapokals gilt - zu gewinnen. Dieser historische Sieg zählt zu den größten Erfolgen in der Vereinsgeschichte und steht stellvertretend für die Rolle des SK Rapid im europäischen Fußball dieser Zeit. Auf dem Mannschaftsfoto mit dem Pokal nach dem Finalsieg trägt die damalige Mannschaft von Eduard Bauer ein grünes Trikot mit weißen Ärmeln. Das nun exklusiv für die UEFA Europa League gewählte Dress ist eine Anlehnung an eben dieses und soll den großartigen Rapid-Helden ein ehrendes Andenken sein, zugleich aber auch eine Brücke zwischen dem sporthistorisch wie auch gesellschaftspolitisch enorm bedeutenden Mitropacup und dem heutigen Europapokal bauen.

Das Trikot bekommt ihr in unseren **Fanshops**, sowie unter **rapidshop.at**. Besonderes Zuckerl: Zusätzlich zum Trikot gibt es einen Matchschal vom Mitropacup-Finale 1930 im Wert von 18,99 Euro kostenlos dazu. Dieser Schal ist vorerst nicht gesondert zu erwerben.

Nun aber Konzentration auf das anstehende Heimspiel gegen Altach: Auf drei Punkte und bleiben wir gesund!

Die Redaktion



**Die neue, exklusive Variante
unseres Heimtrikots (wir trugen
sie bereits gegen Arsenal!)
gibt es weiterhin zu erwerben!**

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: SK Rapid Wien,
Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien **Redaktion:** Günther Bitschnau (Ltg.),
Elisabeth Binder, Peter Klinglmüller, Gerald Pichler, Mario Römer
Gestaltung & Produktion: JUK **Druck:** Druck.at



MENTALITÄT ALS WEGBEGLEITER

Als sich spät um Mitternacht im Aker-Stadion hinter uns die Tore schlossen, blickte Rapid auf einen enttäuschenden Abend zurück: Bei Molde hatte man gerade mit 0:1 verloren, dabei kaum das spielerische Durchkommen gegen den norwegischen Meister gefunden. „Klar, die Vorbereitung auf dieses Spiel war nicht die beste“, sprach Cheftrainer Didi Kühbauer die aufgrund der Corona-Bestimmungen unabdingbare, verfrühte Anreise samt der sprichwörtlichen Einkasernierung für drei Tage im Hotel an, „da sind wir wie ein toter Fisch herumgehängt. Aber das soll keine Ausrede sein, wir können

sicher besser spielen, das hat man auch in den letzten Wochen gesehen.“ Oder schon kurz zuvor: Eine Woche zurückgedreht, boten wir gegen Kaliber Arsenal eine immens starke Leistung und setzten die Nordlondoner nicht selten unter gehörigen Druck. Am Schluss gab es zwar auch hier keine Punkte für uns, was die Ausgangslage vor dem anstehenden Duell gegen Dundalk am kommenden Donnerstag nun schon sehr (vor-) entscheidend machen kann. Aber die Bestätigung, wie es durch das Abspulen von Leidenschaft und Spielzügen klappen kann.

Wie gegen den WAC am vergangenen Wochenende, wo man nach einem irren Spielverlauf (2:0, 2:3, 4:3) noch zum Last-Minute-Sieg kam, durch Ercan Karas Elfmeter in der Nachspielzeit.

Einsatz und Leidenschaft: Gegen den WAC erreichten wir dadurch noch einen Sieg, gegen Arsenal klappte es knapp nicht.



Auch wenn wir im gestarteten, intensiven Herbst angesichts des dichten Spielplans unseren Tribut zollen werden: Rapid hat in den letzten Wochen gezeigt, wie viel durch das Vertrauen in die eigenen Stärken möglich ist – und kann dadurch positiv nach vorne blicken.

Text: Günther Bitschnau
Fotos: www.gepa-pictures.



Freude, trotz unterschiedlicher Spiele: Koya Kitagawa schrieb wieder an, Paul Gartler kam trotz Niederlage zu seinem Europacup-Debüt.

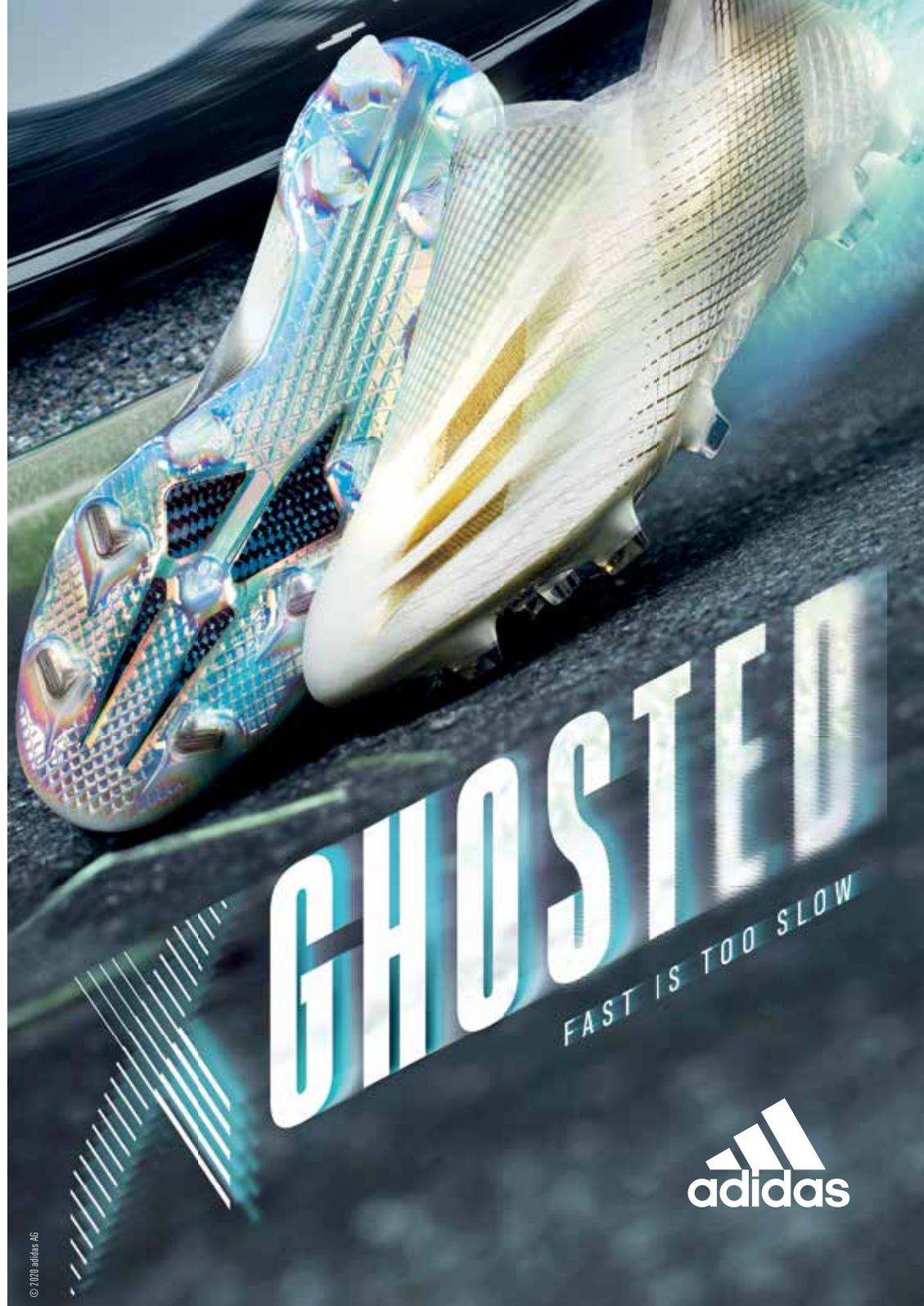


Was zeigte: Auch, wenn man Abgänge (Thomas Murg) oder Verletzungen (Taxi Fountas nach seinem Bruch eines Mittelhandknochens) als Mannschaft verkraften muss, es geht immer weiter. Weil die Gemeinschaft eine starke ist und mit der richtigen Mentalität dann alle mitziehen kann – wie Neuzugang Marcel Ritzmaier (siehe Interview in dieser Ausgabe), bei dem es sich überhaupt so anfühlt, als wäre er schon länger als nur wenige Wochen mit dabei. Oder bei Koya Kitagawa, der sich in Wolfsberg als Assistgeber und Torschütze auszeichnete. Oder Paul Gartler, der in Norwegen plötzlich im Tor stand, sein Europa League-Debüt gab und eine um die andere Chance des Gegners vereitelte. Dennoch knabberte auch unser Schlussmann an der Niederlage, „bei der wir nicht griffig genug waren, wenig Zugriff gefunden haben.“

Auch Kapitän Dejan Ljubicic wusste, wo man nun nicht nur ansetzen muss, sondern will: „Wir haben uns gegen Molde sehr viel vorgenommen, konnten es aber nicht auf den Platz bringen und haben viele Zweikämpfe verloren, das soll uns so nicht mehr vorkommen. Aber

wir geben nicht auf, darum wollen wir schon gegen Altach wieder zu drei Punkten.

Die Meisterschaft ist überhaupt ein guter Ankerpunkt, an dem wir uns orientieren: Nach fünf Spieltagen stehen wir fast makellos auf Platz zwei, konnten vier Partien für uns entscheiden und teilten nur in Graz Punkte. Rapid bleibt also auf dem Vormarsch und so kräftezehrend die nächsten Wochen auch sind oder werden – auch das werden wir mit der richtigen Einstellung bewältigen! ◀



Rapid ist eine Riesen-Aufgabe, die mit sehr viel Freude verbunden ist.!

wo es mir nicht schwer fallen wird, mich entsprechend weiterzuentwickeln.

Du bist von Barnsley ausgeliehen, kommst aus dem Mutterland des Fußballs. Was kannst du uns über deine Zeit in England erzählen?

MARCEL RITZMAIER:

Das Essen war nicht allzu berauschend, aber die Championship in England war eine tolle Sache, es war sehr zweikampfstark und intensiv.

Ich denke, auch da habe ich meine Erfahrungen sammeln können, und diese will ich nun einbringen.

Was hast du alles mit Rapid nun vor – wenn man überhaupt so weit voraus planen kann bzw. sollte??

MARCEL RITZMAIER:

Im Fußball sollte man nicht allzu sehr planen, aber Ziele hat man natürlich. Für mich ist es zunächst mal wichtig, voll und ganz bei Rapid anzukommen und mit der Mannschaft die nächsten Schritte zu setzen.

Die aktuellen englischen Wochen zeigen auch, dass nicht allzu viel Zeit zum Nachdenken ist – sondern spielen, spielen, spielen. ◀

SCHLITZOH R MIT ANSAGE

Mit der Verpflichtung von Marcel Ritzmaier gelang ein Überraschungscoup kurz vor dem absoluten Schließen des Transferfensters, den niemand im Blickfeld hatte. In den Fokus stellte sich der 27-jährige Offensivspieler in den ersten Spielen für Grün-Weiß aber sowieso schon. Interview: Günther Bitschnau | Foto: www.gepa-pictures.

EWillkommen bei Rapid auch an dieser Stelle, Marcel! Für dich ist alles sehr schnell gegangen in den letzten Wochen und ehe man sich versieht, spulst du deine ersten Partien in unserem Dress ab. Wie war in der Rückschau diese intensive Phase des Ankommens?

MARCEL RITZMAIER:

Alles ist schnell gegangen, ja. Am letzten Tag war innerhalb von ein paar Stunden alles fixiert und wie das Thema Rapid aufgekommen ist, war es relativ schnell klar für mich, dass ich nach Hütteldorf will. Eine Riesen-Aufgabe, die mit sehr viel Freude verbunden ist.

Wenn du auf Rapid schaust, was verbindest du mit unserem Verein? Du hast ja doch mit dem WAC, deinem Ex-Klub, einige Male gegen uns gespielt.

MARCEL RITZMAIER:

Mit dem WAC waren es immer enge Spiele gegen Rapid – ich glaube, das hat man auch letzten Sonntag wieder gesehen (lacht). Da ist es bis zur letzten

Minute immer hin- und hergegangen, aber jetzt freue ich mich natürlich mit Grün-Weiß und den Lucky Punch letzten Sonntag, beim 4:3.

Und jetzt in Grün-Weiß, wo du dich sehr schnell eingefügt hast. Zeigt das auch die gewisse Schnellebigkeit des Fußballs?

MARCEL RITZMAIER:

Absolut! Ich habe es jetzt zum ersten Mal am eigenen Leib miterlebt, wie schnell es im Fußball gehen kann. Meistens sind es ja auch die unerwarteten Sachen, die oft am

Schönsten sind. Von dem her: Ich fühle mich hier sehr wohl und bin froh, hier gelandet zu sein.

Schnell bist auch du und gleich im ersten (Cup-) Spiel hast du zwei Treffer beigesteuert: Was zeichnet dich als Spieler aus und wo willst du dich noch verbessern?

MARCEL RITZMAIER:

Ich glaube, dass mich eine sehr gute Übersicht, ein guter linker Fuß und Standards auszeichnen. Es gibt sicher noch einiges zu verbessern, aber die Mannschaft eine sehr gute Qualität,

INFO FÜR ALLE ABONNENTEN

Text: Elisabeth Binder |
Fotos: www.gepa-pictures.com

Die aktuelle Phase stellt uns vor sehr große Herausforderungen – vor allem auch, was unsere Heimspiele betrifft.

Die Verschärfungen im Kampf gegen COVID-19 sorgen für weitere Kapazitätsreduktion im Stadion - mit Sonntag sind es nur mehr 1.500 Rapid-Fans, die wir Stand Freitag begrüßen.

Eine Zahl, die in einem Stadion mit einer Gesamtkapazität von 24.000 Sitzplätzen für Kopfschütteln sorgt, sowie aufgrund der verbundenen Fragen im Prozess der Ticketvergabe auch für Kopfzerbrechen.

Es bedeutet einen massiven finanziellen Schaden für den SK Rapid, denn bereits ein Heimspiel vor 3.000 Fans ist defizitär, 1.500 sind aus wirtschaftlicher Sicht eigentlich undenkbar. Dennoch wollen wir so vielen Rapidlerinnen und Rapidlern, wie eben erlaubt, den Stadionbesuch ermöglichen.

Wir bleiben deswegen beim



Losverfahren, damit alle zumindest bei ein paar Spielen dabei sind und wir es auch logistisch umsetzen können.

Das heißt, dass wir für die Heimspiele weiterhin unter den bestehenden AbonnentInnen losen. Hier greift ein Zufallsgenerator sowie zusätzlich ein Algorithmus, der sicherstellt, dass Spiel für Spiel andere JahreskartenbesitzerInnen zum Zug kommen.

Bei Familien versuchen wir dies bei der Verlosung zu berücksichtigen, ebenso wenn eine Person für mehrere Rapid-Fans Jahreskarten erworben hat.

Uns ist bewusst, dass hier von allen Seiten Kompromisse

notwendig sind und wir haben Verständnis für die Enttäuschung vieler Rapid-Fans, die leider nicht live dabei sein können. Uns sind angesichts der behördlichen Maßnahmen die Hände gebunden und

auch wenn wir für unseren Standpunkt eintreten und bei unterschiedlichen Stellen intervenieren - wir müssen uns an diese Vorgaben halten. Deshalb ersuchen wir um eure Mithilfe: Bitte haltet euch an alle Hygienemaßnahmen, sowohl im privaten Umfeld als auch im Stadion.

Die Rapid-Gemeinschaft hat sich bei den bisherigen Heimspielen vorbildlich verhalten und dafür möchten wir einmal mehr DANKE sagen!

Bei Fragen wendet euch an klubservice@skrapid.com bzw. kommt in den Fancorner im Allianz Stadion (Mo – Sa, 11:00 bis 18:00 Uhr, Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien) - unser Team steht euch wie gehabt zur Verfügung! ◀

WO SPORT ZU HAUSE IST.



Europäischer Spitzenfußball live!

Erlebe das Beste vom Besten – natürlich live:
Die Tipico Bundesliga, die UEFA Champions League, die Premier League und die Deutsche Bundesliga – ob im Einzelspiel oder in der Original Sky Konferenz.

sky.at/sport



VERRÜCKTER SIEG IN WOLFSBERG!

SAISON 2020/21,
5. RUNDE:
WAC - SK RAPID 3:4 (0:2),
25.10.2020

TOR



Richard Strebinger 1

Größe 194 cm
Nation Österreich
Geb. am 14.2.1993
Pflichtsp./Tore 172/0
Vorher: SV Werder Bremen



Paul Gartler 25

Größe 186 cm
Nation Österreich
Geb. am 10.3.1997
Pflichtspiele 3/0
Vorher: SV Kapfenberg



Niklas Hedl 45

Größe 189 cm
Nation Österreich
Geb. am 17.3.2001
Pflichtsp./Tore 0/0
Vorher: SK Rapid II

ABWEHR



Mateo Barać 4

Größe 190 cm
Nation Kroatien
Geb. am 20.7.1994
Pflichtsp./Tore 51/4
Vorher: NK Osijek



Mario Sonnleitner 6

Größe 182 cm
Nation Österreich
Geb. am 8.10.1986
Pflichtsp./Tore 348/27
Vorher: Sturm Graz

MITTELFELD



Tamás Szántó 18

Größe 179 cm
Nation Ungarn
Geb. am 18.2.1996
Pflichtsp./Tore 46/5
Vorher: SK Rapid II



Christoph Knasmüllner 28

Größe 181 cm
Nation Österreich
Geb. am 30.4.1992
Pflichtsp./Tore 84/17
Vorher: FC Barnsley



Dejan Ljubicic 39

Größe 186 cm
Nation Österreich
Geb. am 8.10.1997
Pflichtsp./Tore 105/7
Vorher: SK Rapid II



Melih Ibrahimoglu 40

Größe 175 cm
Nation Österreich
Geb. am 17.7.2000
Pflichtsp./Tore 2/0
Vorher: SK Rapid II



Lion Schuster 42

Größe 183 cm
Nation Österreich
Geb. am 9.8.2000
Pflichtsp./Tore 2/0
Vorher: SK Rapid II

ABWEHR



Christopher Dibon 17

Größe 183 cm
Nation Österreich
Geb. am 2.11.1990
Pflichtsp./Tore 170/9
Vorher: RB Salzburg



Maximilian Hofmann 20

Größe 183 cm
Nation Österreich
Geb. am 7.8.1993
Pflichtsp./Tore 175/6
Vorher: SK Rapid II



Filip Stojkovic 22

Größe 180 cm
Nation Montenegro
Geb. am 22.1.1993
Pflichtsp./Tore 31/0
Vorher: Roter Stern Belgrad



Leo Greiml 30

Größe 187 cm
Nation Österreich
Geb. am 3.7.2001
Pflichtsp./Tore 17/0
Vorher: SK Rapid II



Maximilian Ullmann 31

Größe 180 cm
Nation Österreich
Geb. am 17.6.1996
Pflichtsp./Tore 43/3
Vorher: LASK

MITTELFELD



Dalibor Velimirovic 47

Größe 182 cm
Nation Österreich
Geb. am 13.2.2001
Pflichtsp./Tore 7/0
Vorher: SK Rapid II



Yusuf Demir 48

Größe 170 cm
Nation Österreich
Geb. am 2.6.2003
Pflichtsp./Tore 11/3
Vorher: SK Rapid II

ANGRIFF



Taxiarchis Fountas 9

Größe 170 cm
Nation Griechenland
Geb. am 4.9.1995
Pflichtsp./Tore 37/28
Vorher: SKN St. Pölten



Deni Alar 19

Größe 185 cm
Nation Österreich
Geb. am 18.1.1990
Pflichtsp./Tore 171/49
Vorher: Levski Sofia



Ercan Kara 29

Größe 192 cm
Nation Österreich
Geb. am 03.01.1996
Pflichtsp./Tore 15/6
Vorher: SV Horn

MITTELFELD



Philipp Schobesberger 7

Größe 176 cm
Nation Österreich
Geb. am 10.12.1993
Pflichtsp./Tore 159/31
Vorher: FC Pasching



Marcel Ritzmaier 8

Größe 180 cm
Nation Österreich
Geb. am 22.04.1993
Pflichtsp./Tore 4/2
Vorher: FC Barnsley



Thorsten Schick 13

Größe 181 cm
Nation Österreich
Geb. am 19.5.1990
Pflichtsp./Tore 20/0
Vorher: Young Boys Bern



Srdjan Grahovac 14

Größe 182 cm
Nation Bosnien-H.
Geb. am 19.9.1992
Pflichtsp./Tore 125/4
Vorher: HNK Rijeka



Dejan Petrovic 16

Größe 179 cm
Nation Slowenien
Geb. am 12.1.1998
Pflichtsp./Tore 20/0
Vorher: NK Aluminij

ANGRIFF



Koya Kitagawa 32

Größe 179 cm
Nation Japan
Geb. am 26.7.1996
Pflichtsp./Tore 30/5
Vorher: Shimizu S-Pulse



Kelvin Arase 36

Größe 171 cm
Nation Österreich
Geb. am 15.1.1999
Pflichtsp./Tore 43/7
Vorher: SV Horn (verliehen)

TRAINER

Dietmar Kühbauer

Zur Person
geb. am 4. April 1971 in Heiligenkreuz

Karriere als Spieler/Trainer

Im Oktober 2018 kehrte der 49-Jährige nach knapp zwei Jahrzehnten zu seinem Herzensverein zurück. 1992 bis 1997 war er bei uns erfolgreich als Spieler im Einsatz (176 Pflichtspiele/39 Tore; österreichischer Cupsieger 1995, österreichischer Meister 1996 und Europacupfinalist 1996), ehe er im Ausland insgesamt fünf Jahre bei Real Sociedad und beim VfL Wolfsburg engagiert war. Danach ließ er beim SV Mattersburg seine Spielerkarriere ausklingen (2008). Als Trainer begann Kühbauer im Dezember 2008 bei der zweiten Mannschaft von Admira Wacker, wo er 2010 die Profis übernahm und in die Bundesliga führte (2011). Bis 2013 blieb Kühbauer in der Südstadt, erreichte Platz 3 und den Europacup, ehe er zum WAC wechselte (wo er bis November 2015 blieb), mit dem er ebenso auf der europäischen Bühne reüssierte. 2018 ging er dann zum SKN St. Pölten, wo er sich mit den Niederösterreichern in der oberen Tabellenhälfte behauptete. Danach erfolgte die Rückkehr zu Rapid, wo Grün-Weiß u.a. in der abgelaufenen Saison 2019/20 Vizemeister wurde.

Weiters heuer im Einsatz/im Kader stehend: Adrian Hajdari (2/0), Paul Gobara (1/0), Dragoljub Savic (2/0), Marko Bozic (0/0), Bernhard Unger (0/0)



Text: Gerald Pichler | Foto: www.gepa-pictures.com

WEITER VORNE DRANBLEIBEN!

Am Feiertag empfängt Rapid im dritten Heimspiel der Saison den SCR Altach. Zuletzt konnte unsere Mannschaft gegen die Vorarlberger zwei Mal gewinnen.

Drei Siege in Folge gegen Altach gab es für Rapid zuletzt im Meisterjahr 2008, als die Grün-Weißen unter Peter Pacult sogar vier Mal hintereinander gegen die Vorarlberger gewannen. Seitdem fielen die Ergebnisse zwischen den beiden Teams recht ausgeglichen aus. In der Saison 2018/19 konnten die Grün-Weißen kein einziges von vier Ligaduellen gewinnen, gleich drei Begegnungen endeten unentschieden.

Das letzte Heimspiel fand am 10. August 2019 statt und brachte einen knappen 2:1-Heimspiel für unsere Rapidler. Taxi Fountas traf bereits in den ersten 11 Minuten zwei Mal. Nach dem Gegentreffer durch Gebauer musste man aber noch lange um den Sieg bangen. Im Auswärtsspiel am 9. November gab es dann aber einen souveränen 3:0-Auswärtssieg durch Tore der mittlerweile nach Griechenland abgewanderten Stefan

Schwab und Thomas Murg sowie Kelvin Arase. Zu weiteren Spielen kam es seitdem nicht mehr, weil die Altacher nicht die Qualifikation für die Meistersrunde schafften.

Die Heimstärke kehrt zurück

Nachdem Rapid sich zu Beginn der letzten Saison vor allem in Heimspielen schwer tat, hat sich die Bilanz im eigenen Stadion in den letzten Monaten verbessert. Den 2. Tabellenplatz in der letzten Saison verdankten die Grün-Weißen vor allem der starken Auswärtsbilanz (10 Siege in 16 Spielen – mehr als Meister RB Salzburg). Dagegen konnten nur sieben Heimpartien gewonnen werden.

Die letzten drei Liga-Heimspiele im Allianz Stadion hat unsere Mannschaft hingegen deutlich gewonnen (3:1 und 3:0 gegen LASK, 4:1 gegen Admira), obwohl keine oder nur eine beschränkte Anzahl von Zuschauern erlaubt waren. Diese Serie soll nun gegen Altach fortgesetzt werden. In den letzten 13 Pflichtspielen in Hütteldorf konnten wir 12 Mal zumindest ein Tor erzielen. Nur beim 0:1 gegen Hartberg am 21. Juni 2020 gelang kein Treffer. Gegen Altach haben wir bisher 17 Heimspiele in der Meisterschaft bestritten und davon 10 gewonnen. Dass die Vorarlberger auch vier Mal gewonnen haben, zeigt, dass der Gegner nicht zu unterschätzen ist. ◀

BILANZ

GESAMTBILANZ: 34 Spiele:

14 S / 9 U / 11 N – Tore: 64:43

HEIMBILANZ: 17 Spiele:

4 S / 6 U / 7 N – Tore: 25:25

1. SPIEL GEGENEINANDER: 06.08.2006 (3:2)

1. HEIMSPIEL: 06.08.2006 (3:2)

HÖCHSTE SIEGE: 8:1 (29.11.2008),

HÖCHSTE HEIMSIEGE: 8:1 (29.11.2008)

HÖCHSTE NIEDERLAGE: 1:3 (28.10.2006 /

18.12.2016)

HÖCHSTE HEIMNIEDERLAGEN:

0:2 (29.09.2007)

DIE MEISTEN SPIELE

22 Spiele: Steffen Hofmann

15 Spiele: Stefan Schwab

14 Spiele: **Mario Sonnleitner, Richard Streibinger, Thomas Murg**

13 Spiele: Louis Schaub, Mario Pavelic, **Philipp Schobesberger, Maximilian Hofmann**

11 Spiele: Erwin Hoffer

10 Spiele: Branko Boskovic, Veli Kavлак, **Srdjan Grahovac**

9 Spiele: Helge Payer, Andreas Dober, Markus Katzer, Christopher Dibon

8 Spiele: Jürgen Patocka, Florian Kainz, Thomas Schrammel, Joelinton, Deni Alar

7 Spiele: Mario Bazina, Markus Heikkinen, Philipp Prosenik, Stephan Auer, Dejan Ljubicic

DIE MEISTEN TORE

39 Tore: Stefan Maierhofer

8 Tore: Erwin Hoffer

5 Tore: Nikica Jelavic

4 Tore: Steffen Hofmann, Stefan Schwab

3 Tore: Thomas Murg

2 Tore: Mario Kincl, Branko Boskovic, Robert Beric, **Srdjan Grahovac, Joelinton, Andrija Pavlovic, Taxiarchis Fountas**

1 Tor: u.a. **Philipp Schobesberger, Mario Sonnleitner, Deni Alar, Kelvin Arase**

Text: Elisabeth Binder | Fotos: www.gepa-pictures.com, SK Rapid.

OHV 2020: CORONA-BEDINGTE VERSCHIEBUNG

Nach wie vor erleben wir aufgrund der Corona-Pandemie einen Ausnahmezustand und eine damit für uns alle sehr herausfordernde Situation.

Auch, wenn wir sehr froh sind, dass wir nach dem Lockdown im März nun mittlerweile wieder die Spiele unserer Mannschaften durchführen können, bedauern wir es speziell als Zusehermagnet enorm, dass wir weiterhin nur vor einer – im Vergleich zu normalen Rahmenbedingungen – sehr kleinen Anzahl an ZuschauerInnen spielen dürfen.

Der SK Rapid ist der beliebteste Fußballklub in Österreich und unsere Mannschaft spielt Fußball für unsere Fans. Umso bedauerlicher ist es, dass wir einerseits bei den Auswärtsspielen komplett auf die gewohnt lautstarke Unterstützung des grün-weißen Anhangs verzichten müssen und andererseits bei den Heimspie-

len gesetzlich bzw. behördlich verpflichtende Maßnahmen setzen müssen, die uns zutiefst widerstreben. Das betrifft bereits die Reduktion von ZuseherInnen im Allgemeinen, aber auch die damit notwendige Kartenvergabe im Rahmen von Verlosungen.

Wir wissen, dass wir damit nie alle Rapid-Fans glücklich machen können und teilweise einige dadurch auch enttäuschen und vielleicht sogar verärgern, weil wir trotz erworbener Abos nicht den Zutritt zu unseren Heimspielen gewähren können.

Nichtsdestotrotz müssen wir hier einmal mehr festhalten, dass wir in der aktuellen Situation leider die Vorgaben und Richtlinien der Regierung akzeptieren müssen und uns hier die Hände gebunden sind, so weh es uns selbst auch tut! Wir haben im Schnitt 20.000 Zuschauer bei unseren Heim-

spielen, im Moment können davon aber bis zu 85% leider nicht mit dabei sein. Umso größeren Dank wollen wir hiermit nochmals unseren vielen Vereinsmitgliedern und JahreskartenbesitzerInnen aussprechen, die uns trotz der berechtigten Enttäuschung großzügig unterstützen.

Die vielen Einschränkungen, Präventionsmaßnahmen und Auflagen haben uns in den letzten Monaten auch dazu gezwungen, mehrere Veranstaltungen abzusagen oder virtuell bzw. online durchzuführen, etwa auch unser Mitgliedertreffen Mitte Juni.

Damals waren wir noch sehr zuversichtlich, Euch bei der ordentlichen Hauptversammlung im November wieder wie gewohnt im Stadion zu sehen. Leider wurde unsere Zuversicht aber durch die aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie enttäuscht.



ÜBERALL HEIMVORTEIL

SIM-KARTEN ERHÄLTlich IN DEN FANSHOPS & UNTER RAPID-MOBIL.AT



nur
9,90
für 30 Tage



nur
5,90
für 30 Tage



Gemäß § 10 Abs 2 unserer Satzung findet die jährliche Hauptversammlung 6 Monate nach Beendigung des Geschäftsjahres statt. Da unser Geschäftsjahr am 30. Juni endet, hat die Hauptversammlung bis Jahresende stattzufinden. Sie wäre heuer für den 23. November 2020 geplant gewesen. Die Corona-Pandemie macht uns hier allerdings einen Strich durch die Rechnung, da wir derzeit mehr als 10.000 teilnahmeberechtigte Mitglieder haben, wovon üblicherweise Mitglieder in vierstelliger Anzahl bei unseren Hauptversammlungen mit dabei sind. Mit diesem Schreiben wollen wir Euch nun informieren, dass die Abhaltung einer

derartigen Veranstaltung unter den derzeit geltenden Vorgaben nicht möglich und auch nicht verantwortbar ist.

Der Gesetzgeber hat der aktuellen Situation Rechnung getragen und in § 2 Abs 3 a des Gesellschaftsrechtlichen COVID-19-Gesetzes geregelt, dass Vereinsversammlungen, an denen mehr als 50 Personen teilnehmenberechtigt sind, auf 2021 verschoben werden können. Da heuer keine dringenden Beschlüsse oder Wahlen anstehen, verschiebt der SK Rapid somit seine ordentliche Hauptversammlung auf 2021. Im Hinblick auf die derzeit nicht vorhersehbare Corona-Entwick-

lung können wir uns aber noch auf keinen fixen Zeitpunkt festlegen. Sobald wir hier nähere Informationen für Euch haben, werden wir uns natürlich melden. Natürlich wird aber in den nächsten Wochen wieder der jährliche Geschäftsbericht erstellt, dem Ihr die wesentlichen Informationen entnehmen könnt. Wir bitten einmal mehr um Euer Verständnis, dass wir im Moment diese Großveranstaltung leider nicht durchführen können und hoffen, dass wir Euch alle bald wieder im Stadion, aber auch bei den nachzuholenden Vereinsversammlungen begrüßen dürfen! Bleibt gesund & passt auf Euch auf! ◀



bugatti

we are europe

Teampartner des SK Rapid





ALTACHER AUFATMEN

Unser jetziger Gegner Altach hatte mit dem Saisonstart zu knabbern, konnte aber vor dem anstehenden Duell in Hütteldorf zwei Siege verbuchen.

Text: Mario Römer

Fotos: www.gepa-pictures.com

Wie es dann gehen kann, das zeigten die letzten beiden Spiele in Meisterschaft und Cup: Da löste der SCR aus Altach einen kleinen Knoten, der aber zu Beginn einer Saison durchaus noch vorkommen kann. Es ist nur natürlich, dass sich eine Mannschaft erst wieder finden und in den gewissen Spielrhythmus kommen muss, und die Vorarlberger nutzten augenscheinlich die Länderspielpause. Zuerst schoss man sich im UNIQA ÖFB Cup gegen

Seekirchen warm (7:0), dann folgte in der vergangenen Runde ein 4:2-Arbeitsieg gegen die Admira. „Das tut einem Trainer und den Spielern gut. Für uns war es ganz wichtig“, atmete Alexander Pastoor, der Chef auf der Betreuerbank, durch: „Für einen Trainer ist es schön, wenn man gewinnt und es trotzdem noch Punkte gibt, in denen man sich verbessern kann.“ Denn Altach hatte einen 2:0-Vorsprung noch aus der Hand gegeben, das Spiel ge-

KLUB-INFOS



VEREINSNAME

CASHPOINT SCR Altach

GRÜNDUNGSJAHR 1929

ADRESSE Schnabelholz 1
6844 Altach

E-MAIL office@scra.at

HOMEPAGE www.scra.at

PRÄSIDENT Mag. Peter PFANNER
VIZEPRÄSIDENTEN Werner GUNZ
GESCHÄFTSFÜHRUNG Christoph Längle
TRAINER Alex Pastoor
CO-TRAINER Martin Bernhard, Louis Mahop, Jonas Hammerschmidt
TORMANN-TRAINER Sebastian Brandner



**Matchworn Trikot von
Ercan Kara vs. WAC**
Jetzt mitbieten unter: rapidshop.at/auktionen

SK RAPID

**ONLINE
AUKTION**



gen die Admira aber dann doch noch gedreht und gewonnen (das kommt uns aus der Vorwoche durchaus bekannt vor). Damit verbuchte man gleichzeitig den ersten Meisterschaftssieg und kletterte vorerst auf Rang 8. „Ich bin überglücklich, dass ich es geschafft habe, mein erstes Tor zu erzielen“, freute sich Neuzugang Mario Stefel, der aus Horn gekommen war: „Aber in erster Linie zählt natürlich der Sieg.“ Und auch Daniel Nussbaumer bekräftigte: „Wir haben lange darauf hingearbeitet, haben in der Länderspielpause an uns gearbeitet und am System geschraubt. Nun hat es Früchte

getragen.“ Denn der Saisonstart unseres jetzigen Gegners fiel gemischt aus, Niederlagen gegen Salzburg, Tirol und Sturm Graz knabberten am Selbstbewusstsein, dem gegenüber stand nur ein schmaler Punkt, der gegen Hartberg ergattert wurde. Nun meldete man sich zurück, auch wenn man weiterhin daran arbeitet, den naturgemäß etwas umgebauten Kader in Spur zu bringen. Und die Vorgaben des Trainers aus den Platz: Mit Chinedu Obasi kam ein namhafter Stürmer ins Ländle (früher Hoffenheim, Schalke 04), der aber, wie Altach heuer bisher, erst Konstanz finden muss. ◀



KADER

Nr.	Pos.	Name
1	T	Martin Kobras
13	T	Tino Casali
32	T	Jakob Odehnal
18	V	Jan Zwischenbrugger
2	V	Berkay Dabanli
5	V	Philipp Netzer
24	V	David Bumberger
19	V	Emir Karic
17	V	Nosa Iyobosa Edokpolor
28	V	Anderson
34	V	Manuel Thurnwald
15	M	Alain Wiss
4	M	Samuel Oum Gouet
30	M	Manfred Fischer
23	M	Aljaz Casar
11	M	Marco Meilinger
16	M	Emanuel Schreiner
20	M	Johannes Tartarotti
7	A	Mario Stefel
8	A	Nana Kofi Babil
26	A	Daniel Nussbaumer
9	A	Chinedu Obasi
27	A	Frantz Pangop
22	A	Ogulcan Bekar



Café

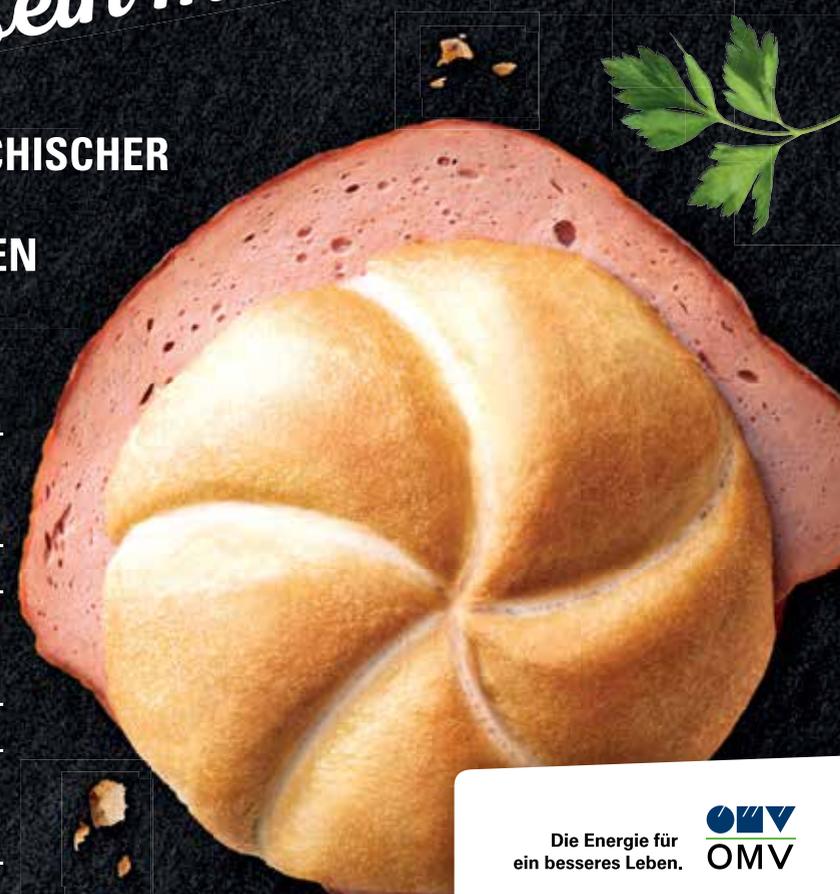
Wenn's was
Herzhaftes
sein muss

ÖSTERREICHISCHER LEBERKÄS IN DIVERSEN SORTEN

OHNE
KÜNSTLICHE
FARBSTOFFE



OHNE
GESCHMACKS-
VERSTÄRKER



Die Energie für
ein besseres Leben.





WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.



Gratis-Tickets,
Gewinnspiele
und Rabatte

IN DER VORTEILSWELT IST IMMER WAS LOS!

Rapid-Fans sind klar im Vorteil: Gratis-Tickets für Heimspiele, Gewinnspiele, Rabatte auf Fanartikel und exklusive Treffen mit den Spielern. Jetzt entdecken auf wienenergie.at/vorteilswelt oder am besten gleich im Kundenportal sichern auf meine.wienenergie.at



www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.